

EU-Parlament lehnt Vorschlag des Rates zur Schwächung der Fluggastrechte ab

- Das Europäische Parlament hat gestern über die Fluggastrechte im Rahmen der Verordnung EG261 diskutiert
- Das Parlament hat sich mit überraschender Mehrheit gegen eine Beschneidung der Fluggastrechte ausgesprochen
- Tomasz Pawliszyn, CEO von AirHelp, bezieht mit Aussicht auf die entscheidende Abstimmung im September 2025 Stellung

Berlin, 18. Juni 2025 – Das Europäische Parlament hat am 17. Juni 2025 seinen Standpunkt klargemacht: Der Vorschlag des Rates, die EU-Fluggastrechte zu schwächen, sei inakzeptabel. Während der Plenardebatte äußerte die Europa-Abgeordnete Magdalena Adamowicz (EVP, Polen), dass eine derart breite Übereinstimmung im Parlament seit langer Zeit nicht mehr zu beobachten gewesen sei. Zuvor hatte eine deutliche Mehrheit der Abgeordneten die vom Rat vorgeschlagene Änderung der Verordnung (EG) Nr. 261/2004 abgelehnt. Die Debatte in dieser Woche gibt den Ton für die entscheidende Abstimmung im September an, deren Ergebnis nun klar scheint: Das Parlament ist bereit, für die europäischen Fluggäste zu kämpfen.

Das Travel-Tech-Unternehmen AirHelp begrüßt die Ablehnung durch das Parlament sehr. CEO Tomasz Pawliszyn kommentiert:

„Fluggesellschaften berechnen ihren Passagieren routinemäßig bei den kleinsten Fehlern Gebühren – beispielsweise für Gepäck, das nur einen Zentimeter zu groß ist. Dem Vorschlag des Europäischen Rates folgend, möchten sie bei Fehlern wie Verspätungen aber entweder keine Zahlung leisten oder erst nach einer Wartezeit von sechs Stunden. Ungeachtet dessen, was der Rat über seinen Vorschlag behauptet, stärkt er die Rechte der Fluggäste nicht wirklich. Stattdessen schwächt er die seit 20 Jahren geltende EG261-Verordnung. Das ist kein moderner Rahmen für Verbraucherrechte. Es ist eine Verhöhnung der Fairness. Wir von AirHelp werden weiterhin für die Rechte von Passagieren kämpfen. Denn wenn Fluggesellschaften versagen, müssen diese den Preis dafür zahlen. Fluggäste verdienen fairen Schutz und bessere Rechte. Wir freuen uns, dass sich das Parlament für die Verbraucher:innen einsetzt und sich gegen den Versuch wehrt, hart erkämpfte Rechte auszuhöhlen. Die Botschaft an den Rat und die Lobby der Fluggesellschaften ist unmissverständlich: Eine Verschlechterung der Fluggastrechte ist nicht verhandelbar. Es ist klar, dass das Parlament bereit ist, die Reisenden zu verteidigen, und wir erwarten, dass sich diese Entschlossenheit bis zur endgültigen Entscheidung durchsetzen wird.“

Über AirHelp

AirHelp ist ein Unternehmen für Reisetechologie, das sich mit Flugunterbrechungen befasst. Seit 2013 hat AirHelp für über 2,7 Millionen Passagiere mit Flugverspätungen oder -annullierungen Entschädigungen erstritten. 10 Millionen Fluggäste haben ihre Flüge mit AirHelp+ Protection geschützt, und unzählige weitere Millionen profitieren von den Experteninformationen, die auf [airhelp.com](https://www.airhelp.com) frei verfügbar sind. AirHelp investiert auch in eine grünere Zukunft – das Unternehmen hat sich verpflichtet, für jeweils 100 Flugunterbrechungen einen Baum zu pflanzen, und hat bisher 102.836 Bäume gepflanzt. Als Verfechter der Fluggastrechte kümmert sich AirHelp um die Menschen, und sich um die Menschen zu kümmern bedeutet auch, sich um den Planeten zu kümmern.

#Die Nummer 1 für Flugentschädigungen weltweit

Mit innovativer künstlicher Intelligenz und einem engagierten Team von über 400 AirHelpers macht AirHelp es jedem Reisenden in der EU, im Vereinigten Königreich und darüber hinaus leicht, bis zu 600 € für Flugverspätungen und -annullierungen zu erhalten. Weitere Informationen über AirHelp finden Sie unter: <https://www.airhelp.com/en-gb/>.

Pressekontakte

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49 176 738 82187

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49 173 370 2649